

WEIHNACHTLICH INSPIRIERT – DIESE WÖRTER SIND IM DEUTSCHEN UNBEKANNT

Sie sind treffend, beschreiben ein Lebensgefühl oder eine Situation und sie sind einmalig



[*'la.tu,rai.vo*]

laturaivo (Finnisch)

Das ist der „*Loipenzorn*“, der aufkommt, wenn Langläufer wieder einmal vor einer kaputten Loipe stehen. Auch wenn jemand zu Fuß nicht über eine Langlaufloipe steigt, sondern diese zertrampelt, kommt „laturaivo“ auf. Denn wenn es schneit, wird mühsam gespurt, da kann man sich dann schon einmal richtig ärgern. Aber die Finnen nehmen die Wut oft selbst nicht so ernst und machen sich schon einmal über diese Eigenart lustig.



[*'klyk.kavɛ.ðyr*]

gluggavedur (Isländisch)

Während es draußen regnet und stürmt, kuschelt man sich ein und genießt es, im Trockenen zu sitzen. Genau hierfür haben die Isländer das Wort *gluggavedur* geschaffen. Es beschreibt den Umstand, sich bei Regenwetter umso wohler in seinem warmen, gemütlichen Zuhause zu fühlen.



[*tsun'do.kui*]

tsondoku (Japanisch)

Werden die japanischen Zeichen für „**stapeln**“ und „zu Lesendes“ kombiniert, meint das die Angewohnheit, Bücher zu kaufen, um sie dann auf Stapeln zu horten oder ungelesen ins Regal zu stellen. Die Tatsache an sich ist sicher nicht typisch japanisch, aber ein eigenes Wort dafür gibt es nur hier.



[*sɛ̃klə vɛrtɥø*]

cercle vertueux (Französisch)

Das Gegenteil von Teufelskreis also einer Abwärtsspirale ist im Französischen der „*Engelkreis*“ – wörtlich tugendhafter Kreis. Man benutzt den Begriff, um auszudrücken, dass heute wieder einmal alles „wie am Schnürchen läuft“. Ein gutes Erlebnis führt gleich zum nächsten guten Erlebnis, ein schönes positives Bild, für das es in Frankreich diese Bezeichnung gibt.



[*'ta:rtl*]

trtle (Schottisch)

Oh, wie peinlich. Auf der Weihnachtsfeier der Firma wird man von jemandem begrüßt und muss erst überlegen, ob man denjenigen überhaupt kennt oder kennen müsste oder nicht. Dieser **Moment des Zögerns und Nachdenkens**, heißt auf Schottisch „*trtle*“. Die Schotten sagen dann einfach: „Sorry for my trtle.“ und die Situation ist gerettet.



[*ab'bjok.ko*]

albiocco (Italienisch)

Nach einer üppigen Schlemmerei, wie an den Weihnachtsfeiertagen, überfällt es einen „*albiocco*“, eine plötzliche Müdigkeit und dann tritt das ein, was im Deutschen scherhaft als „*Suppenkoma*“ bezeichnet wird. Aber ein offizielles Wort dafür gibt es nur in Italien. Also es sich an Weihnachten gut schmecken lassen und zwischendurch ein wenig Entspannung einlegen.



[*'hiçø*]

Hygge (Dänisch)

Eine Atmosphäre des Wohlbefindens, der Gemütlichkeit und der Behaglichkeit. „Gemütlich“, „angenehm“, „kuschelig“, „vertraut“, „gut“ – für all diese Adjektive kann das dänische Wort „*hyggelig*“ stehen. Aber es gibt eben nicht DIE Übersetzung, denn „*Hygge*“ ist ein Lebensgefühl – eine **gemütliche, herzliche Einstellung und Atmosphäre**, in der man mit netten Menschen das Gute im Leben genießt. Wäre auch etwas für Weihnachten, oder?



[*'dʒa.jus*]

Jayus (Indonesisch)

Das Wort beschreibt jemanden, der einen **Witz so schlecht erzählt**, dass man über den schlechten Witzeerzähler und nicht über den Witz lachen muss. Ein Slangwort aus dem Indonesischen, das sicher für den einen oder anderen Besucher an Weihnachten – Onkel Lukas oder Oma Maike – passen könnte, die für ihre Leidenschaft des Witzeerzählens berühmt-berüchtigt sind. Jayus!